



Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, verehrte Mitglieder!



Anfang des Jahres hat der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages – wieder einmal – den beklagenswerten Zustand der Bundeswehr beschrieben. Die Ministerin hat den Bericht unmissverständlich kommentiert und klare Aussagen getroffen, die hoffen ließen. Dann kam der unvorhergesehene „Feuerlöscheinsatz“ in Thüringen mit all seinen unerwarteten und fortdauernden Folgen.

Ich denke, man kann davon ausgehen, dass die Ausrüstung der Bundeswehr in dieser politischen Situation kein vorherrschendes Thema sein wird. Es steht also zu befürchten, dass die Bundeswehr weiter auf ihre Genesung, die Luftwaffe auf wichtige Beschaffungsentscheidungen werden warten müssen.

Die Situation wirkt sich inzwischen auch bei der Nachwuchsgewinnung aus. Wir spüren das auch bei unseren Bemühungen. Wie kann man junge Leute für den Dienst in einer Armee gewinnen, der man wesentliche Voraussetzungen vorenthält? Die Aussichten sind alles andere als erfreulich. Bleiben Sie uns trotzdem gewogen.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Peter Lahl, Präsident

Zum Geburtstag

Im Namen des Vorstands gratuliert Präsident Peter Lahl den folgenden Jubilaren, die im April Geburtstag haben, ganz herzlich: **Johann-Gottlieb Koppe** (84), **Klaus Fladrich** (83), **Rolf Rickborn** (83), **Heinz-Wilhelm Ahrens** (81), **Kurt Wagner** (81), **Eckhard Dietrich** (81), **Dieter Engelhardt** (80), **Walter Kriener** (80), **Romano Zovato** (80), **Karl-Heinz Mickley** (80), **Wolfgang Maute** (80), **Peter Handke** (75), **Tom Petersen** (75), **Christina Heller** (70), **Stephan Maurer** (50), **Stefan Bade** (50), **Carsten-Michael Waschk** (50).



Fürsty wird gehärtet

Ein Vortrag bei der Sektion München gab Einblicke in den Alltag des Jagdbombergeschwaders 49 in Fürstfeldbruck während des Kalten Krieges.

Der Sechstagekrieg im Juni 1967 begann mit einem Überraschungsangriff der israelischen Luftwaffe auf alle ägyptischen Flugplätze. Die meisten der nahezu 400 Flugzeuge sowjetischer Bauart wurden am Boden vernichtet und die Startbahnen der Flugplätze schwer beschädigt. Die NATO analysierte die Lage für ihre eigenen Flugplätze und stellte fest, dass die Situation der in Ägypten ähnelte: In Fürstfeldbruck zum Beispiel wurde der Flugbetrieb der Fiat G.91 von der sogenannten großen Platte aus durchgeführt. Die Maschinen standen in mehreren Reihen nebeneinander. Die Piloten hielten sich in einem Gebäude neben dem Flugbetriebsbereich auf. Auch Fürsty durchlief daraufhin das NATO Härtungsprogramm, das Ende 1980 abgeschlossen wurde. Es beinhaltete oberirdische Bunker wie den Geschwadergefechtsstand, zwei Staffelfechtsstände und insgesamt 26 Flugzeugschutzbauten (Shelter). Diese Anlagen waren auf dem Militärgelände disloziert.

Taktische Überprüfungen der NATO (TACEVALs) fanden auch in Fürsty regelmäßig statt. Ein Team aus allen NATO-Ländern überprüfte das Jagd-

bombengeschwader 49 über mehrere Tage auf die Umsetzung taktischer Forderungen und die Überlebensfähigkeit im Kriegsfall. Zu Beginn des täglichen Betriebs musste ein Flugzeugklarstand von mindestens 70 Prozent erreicht sein. Die Einsatzpiloten mit Status Combat Ready (CR) hatten das Tactical Combat Training Program (TCTP) mit 180 Jahresflugstunden umzusetzen. Die Luftwaffe hatte der NATO das Waffensystem Alpha Jet für drei Einsatzrollen zur Verfügung gestellt: Abriegelung des Gefechtsfeldes aus der Luft, Luftnahunterstützung für das Heer mit Hilfe von Fliegerleitoffizieren und Hubschrauberbekämpfung.

Insgesamt wurden 175 Alpha Jets gekauft und nicht nur für die Schulung eingesetzt, sondern auch als Nachfolgemuster für die Fiat G.91 genutzt. Die Bordkanone Mauser mit dem Kaliber von 27 Millimetern konnte unter dem Rumpf angebaut werden. An den vier Außenflügelstationen wurden Behälter mit ungelenteten Raketen oder eine große Palette von Bomben angebracht. Das Verschießen von Einsatzmunition konnte auf den süddeutschen Truppenübungs-

Über die Alpha-Jet-Zeiten in Fürstfeldbruck gab ein Vortrag bei der Sektion München Auskunft.



Fotos: Dornier

plätzen Heuberg, Münsingen oder Grafenwöhr auf militärische Ziele wie Panzer geübt werden.

Zum Erreichen des Einsatzstatus CR mussten sich die Piloten jährlich in allen Waffeneinsatzarten qualifizieren. Das Training erfolgte für die Fürstianer Alpha-Jet-Piloten entweder auf dem östlich von Ingolstadt gelegenen Luft-Boden-Schießplatz Siegenburg oder in einem wöchentlichen Intensiveinsatz auf dem Luft-Boden-Schießplatz Alcochete in Portugal. Nach dem Schießen in einem Anflugwinkel von 10 Grad konnte die Trefferanzahl dank des elektronischen Scorings den Piloten sofort

mitgeteilt werden. Danach wurden zweimal Raketen mit Übungsgefechtskopf auf ein sogenanntes Bulls Eye (Holzgestell in konzentrischen Kreisen) abgefeuert. Auch hier musste mehrfach ein geringer Trefferabstand für den Status CR erreicht werden. Auf das gleiche Ziel wurden dann Übungsbomben mit einer Rauchkartusche zwecks Zielmarkierung abgeworfen. Ein weiteres Ziel war ein rechteckiger Garten, in den Übungsbomben, die gebremste Bomben simulierten, abgeworfen wurden. Der Einsatz auf einem Schießplatz dauerte rund 20 Minuten.

HARALD MEYER

Absage Mitgliederversammlung 2020 und Besuche bis Ende April 2020

Mit großem Bedauern muss unser Verein seine Aktivitäten auch den aktuellen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus Covid-19 (SARS-CoV-2) anpassen. Das heißt konkret, dass zunächst alle Veranstaltungen und Besuche bis Ende April 2020 abgesagt sind.

Hierunter fällt auch unsere für den 29. April 2020 geplante Mitgliederversammlung. Diese wird auf einen noch festzulegenden Termin im Laufe des Jahres verschoben. Wir werden Sie hierzu zeitgerecht informieren. Die aktuelle Situation lässt es leider auch nicht zu, die vorgesehenen Jugendinformationswochen in diesem Jahr durchzuführen. Diese wichtigen, erfolgreichen Maßnahmen hoffen wir im Jahr 2021 wieder weiterführen zu können.

Da derzeit die Epidemie-Entwicklung nicht absehbar ist, können wir in Bezug auf die Durchführung der Veranstaltungen ab Mai 2020 keine Prognose abgeben. Wir werden Sie jedoch auf unserer Website www.freundeskreis-luftwaffe.de und durch Mitgliederinformationsschreiben per E-Mail über die aktuellen Entwicklungen informieren.

So bedauerlich auch diese Absagen sind, hat doch die Eindämmung der Epidemie oberste Priorität. Wir alle müssen auf unsere Gesundheit achten, um diese gefährliche Zeit gut zu überstehen.

Bitte bleiben Sie trotz dieser nicht erfreulichen Informationen dem Freundeskreis Luftwaffe gewogen, und vor allen Dingen, bleiben Sie gesund!

Ihr **Heribert Breuker**
Stabshauptmann a.D. und Generalsekretär Freundeskreis Luftwaffe e.V.

Geschäftsstelle

Unsere Verwaltung erreichen Sie telefonisch:
montags 9 bis 14 Uhr, Tel.: 02203/64815,
dienstags 9 bis 12 Uhr und mittwochs
13 bis 16 Uhr, Tel.: 02203/96191 28;
Fax: +49 2203 800397

Homepage
www.freundeskreis-luftwaffe.de

E-Mail
office@freundeskreis-luftwaffe.de

Anschrift
Freundeskreis Luftwaffe e. V.,
Geschäftsstelle, Wahn 504/10,
Postfach 906110, 51127 Köln

Bankverbindung
VR-Bank Rhein-Sieg eG
BIC: GENODE1RST
IBAN: DE 05 3706 9520 1114 5450 11

Generalsekretär
Heribert Breuker
Tel.: 02203/96191 22
E-Mail: generalsekretaer@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Dresden
Leiter Rainer Appelt,
Minna-Herzlieb-Str. 41, 02828 Görlitz
Tel.: 02203/96191 24
E-Mail: sektion-dresden@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion München
Leiter Heinz Gerrits,
Gustav-Mahler-Weg 13, 85598 Baldham
Tel.: 02203/96191 27
E-Mail: sektion-muenchen@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Berlin
Leiter Günther Hoffmann,
Parkviertelallee 7, 14089 Berlin
Tel.: 02203/96191 25
E-Mail: sektion-berlin@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Wunstorf NEU!
Leiter Michael Fritze, Röpken's Feld 12,
31535 Neustadt am Rübenberge
Tel.: 02203/96191 23
E-Mail: sektion-wunstorf@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Nörvenich
Leiter Marc Rosenkranz,
Vettweißer Straße 20, 52391 Vettweiß
Tel.: 02203/96191 26
E-Mail: sektion-noervenich@freundeskreis-luftwaffe.de